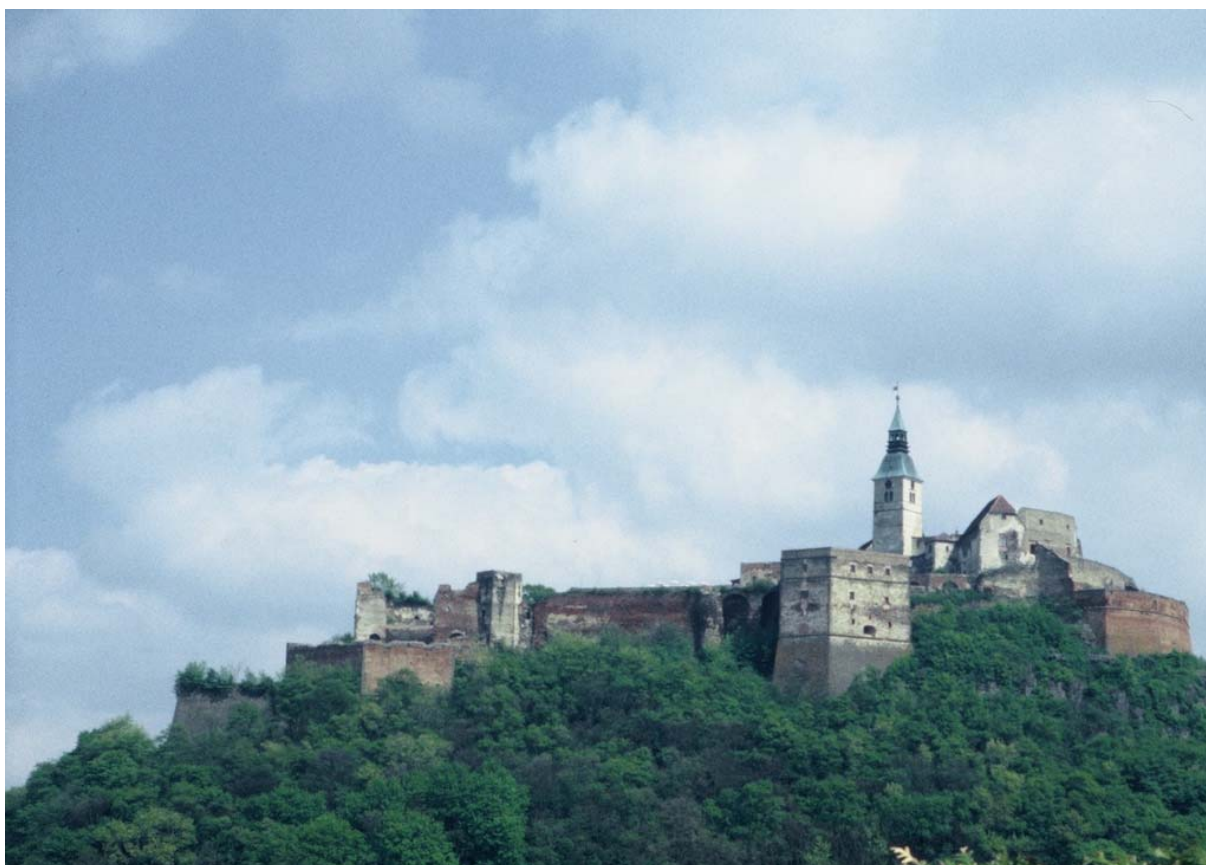


## Denkmalanlage Burg Güssing

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
Bgld.	Güssing	Güssing	Güssing (31013)	UTM 33 600466,72 5212366,01



Der steile Kegel vulkanischen Ursprungs gilt als einer der ältesten Burgplätze des Burgenlands. Eine bereits 1157 errichtete Holzburg wurde unter dem Arpadenkönig Bela III. ab 1242 zu einer steinernen Befestigung ausgebaut. 1449 wurde hier Kaiser Friedrich III von ungarischen Magnaten zum König von Ungarn gewählt, was in der Folge die Auseinandersetzungen mit Mathias Corvinus auslöste. 1524 wurde die Burg an Franz Batthyány übergeben. Nach dem Verfall, der im späten 18. Jahrhundert einsetzte, präsentiert sich die Burg heute, nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen, wieder in ihrem barocken Zustand mit den wehrhaften Erweiterungen des 16. und 17. Jahrhunderts.

In der Hochburg gruppieren sich dreigeschossige Wohnbauten, deren Räume im Untergeschoss zum Teil aus dem Felsen gehauen sind, um den engen Innenhof. Zwischen dem Wohn- und dem Kapellentrakt aus dem 15. Jahrhundert erhebt sich der mächtige, im unteren Bereich noch aus romanischer Zeit stammende Bergfried.

20 Räume der Hochburg beheimaten heute ein Burgmuseum mit rund 5000 Exponaten.